



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 13. Juli 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Freundlich

„Wie sie war, meine Reise, von der ich gerade zurückkomme?“

Davon erzählen? Ach, nichts lieber als das! Rund um Arabien sind wir mit dem Schiff gefahren und haben fremde Welten erlebt. In Abu Dhabi besichtigten wir neueste teuerste Moschee der Welt, in Dubai das höchste Hotel, und das pulsierende Leben konnten wir in den Souks dieser Weltstädte erfahren, da, wo alt und neu hart aufeinander treffen.

Aber auf dieser Reise begegnete mir noch etwas. Ich erlebte so viel Freundlichkeit, so viel Aufmerksamkeit, so viel Entgegenkommen, dass ich auch davon immer wieder erzählen möchte. Damit es nicht aus meinem Gedächtnis verschwindet, damit mich ich auch hier zu Hause immer wieder erinnere.

Nun, wenn man älter wird, gibt es für Reiseplanungen Lästigkeiten, die manchmal sogar dazu führen, dass man sich nicht mehr aufmacht. Mir wäre es beinahe so gegangen: die langen Wege in den Flughäfen der Welt! Das Gepäck, das persönlich durch den Zoll gebracht werden soll ... und, und, und.

Aber wenn ich jetzt zurückblicke, dann gab es eigentlich nirgends wirkliche Probleme. Überall gab es Menschen, die freundlich und hilfreich waren. Und das galt nicht nur für die An- und Abreise. Das setzte sich Tag für Tag auf dem Schiff fort. Freundlichkeit: das war das bestimmende Merkmal dieser Reise. Ob es junge Männer waren, die die Sonnenliegen herrichteten: sie grüßen und lächelten. Ob es die Ausflugsorganisation war: wen immer man fragte, sie antworteten lächelnd, freundlich, kompetent. Ob es die Bedienung beim Essen war: sie waren freundlich zu uns allen am Tisch, ob Jung oder Alt, ob Mann oder Frau.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 13. Juli 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Als ich davon erzählte, immer noch beglückt über diese Erfahrung, da fasste meine Freundin das spontan zusammen: „Du hast also in einem Meer von Freundlichkeit gebadet.“

Ein Meer von Freundlichkeit. Das zu erleben, das ist ein Glück. Deshalb will ich immer wieder davon erzählen, weil es etwas ist, das ganz umsonst ist, das man weder kaufen kann noch verordnen. Aber ich denke, alle diese freundlichen Menschen haben verdient, dass man immer wieder davon redet. Danke ihnen allen.